

# Operation Balkon

Lustspiel in drei Akten von Daniel Kaiser

<b>Personen</b> (ca. Einsätze)	5 H / 5 D	ca. 120 Min.
Jakob Schelmer (172)	Chef der Zeitung „Schelmers Tagblatt“, ca. 60 Jahre	
Sabrina (86)	seine Tochter und Braut von Peter, ca. 25 Jahre	
Peter Linsen (333)	Journalist und Fotograf bei der Zeitung, ca. 30 Jahre	
Bobby Schluch (35)	Freund von Peter, ca. 30 Jahre	
Leon Hammer (128)	Gerichtsschreiber, ca. 40-50 Jahre	
Pia Hammer (148)	seine Frau, ca. 30 Jahre	
Anni Blumer (65)	Putzfrau, ca. 30-40 Jahre	
Nelly* (62)	Polizistin	
Vroni* (31)	Polizistin	
Tim Struppi (34)	Bankräuber, ca. 30 Jahre	

*\*Diese Rollen können auch von Herren gespielt werden*

**Zeit:** Gegenwart

**Ort der Handlung:** Bühne geteilt in zwei Wohnzimmer

## Das Recht zur Aufführung:

Es sind mindestens **11** neue Texthefte vom Verlag käuflich zu erwerben. Das Ausleihen oder Abschreiben der Pflichtexemplare ist untersagt und wird nötigenfalls gerichtlich geahndet. (*Gesetz betreffend Urheberrecht*)

Bezahlung einer Aufführungsgebühr für jede Aufführung zugunsten des Autors an den Theaterverlag Breuninger. Die Aufführungsrechte sind vor den Proben beim Verlag einzuholen.

Vereine, die diese Bestimmungen zu umgehen versuchen, haben die doppelten Aufführungsgebühren zu bezahlen.

Verfasser und Verlag

**Unsere Texthefte sind in den Formaten A-4 (*gross*) und A-5 (*klein*) erhältlich. Bitte geben Sie bei der Bestellung die gewünschte Grösse an.**

### **Bühnenbild:**

Die Bühne ist andeutungsweise geteilt in 2 Wohnzimmer in einem Haus im 3. Stock. In beiden Wohnzimmern ist hinten eine grosse Glasfront mit einer Balkontüre die auf die Balkone führt. Die Balkone sind auch getrennt durch eine ca. 1.8 Meter hohe Sichtschutzmauer. In beiden Räumen ist, neben der Balkontüre ein kleiner Einbauschränk. In beiden Wohnungen sind auf der Seite 2 Türen. Eine führt in die anderen Zimmer (Schlafzimmer, Bad, Küche), die andere ist die Eingangstüre.

In der Wohnung rechts von Peter Linsen steht ein altes Sofa, ein alter Sessel, ein Clubtisch mit Telefon und ein Barwagen mit Getränken. Irgendwo im Raum auch noch ein Stativ mit Fotoapparat. An den Wänden hängen diverse Fotografien.

In der linken Wohnung von Leon Hammer steht ein modernes Sofa mit Clubtisch. Die Wohnung ist sehr modern und teuer eingerichtet.

Sonstige Einrichtungen nach Gutdünken der Regie.

### **Inhaltsangabe:**

Peter Linsen, Starreporter und Fotograf hat sich verlobt und aus diesem Anlass eine Junggesellenparty veranstaltet. Am nächsten Morgen muss er mit Schrecken feststellen, dass seine Wohnung aussieht, wie nach einem Bombenangriff. Da seine Verlobte bald auftauchen wird, muss die Wohnung so schnell wie möglich aufgeräumt werden. Seine Putzfrau kommt auch pünktlich – das ist aber nur der Anfang des schrecklichsten Tages des bedauernswerten Peter. Sein Chef nötigt ihn, eine Story über einen Bankräuber zu schreiben. Sein eifersüchtiger Nachbar will ihn umbringen. Seine Verlobte trifft in seiner Wohnung die Putzfrau im Schlafanzug und die Nachbarin im Unterrock an. Ein Ausbrecher taucht auch in seiner Wohnung auf und muss versteckt werden. Die Polizei will ihn verhaften – und sein Freund Bobby stiftet mit einer Wasserpistole noch mehr Unruhe.

Missgeschicke, Notlügen, Pannen, Pistolenschüsse, Verwechslungen und Schikanen häufen sich dramatisch! Der Balkon kann aber auch für alle die Rettung sein. Starten wir also die „Operation Balkon“!

# 1. Akt

## 1. Szene:

Peter, Bobby

*(In der Wohnung von Peter herrscht nach dem Polterabend Chaos. Flaschen, Abfall und Kleider liegen auf dem Boden herum. Peter sitzt auf dem Sessel und hält sich den Kopf. Bobby liegt auf dem Sofa und stöhnt)*

**Peter:** *(stöhnt)* Scheisse! *(stöhnt wieder)* Oh min Chopf! Nie meh i mim Läbe trink ich Alkohol. Lieber besuff ich mich mit Ahornsirup. *(schaut sich um)* Läck, hett do en Bombe iigschlage? *(sieht nun Bobby auf dem Sofa)* Was macht au de Bobby no do? *(gibt ihm einen Klaps auf den Kopf)* So, wach uuf du Penner!

**Bobby:** *(schrickt auf)* He! Spinnsch!?

**Peter:** *(ungeduldig)* So, stand äntlich uuf.

**Bobby:** Hesch du scho z Morge gässe?

**Peter:** Nei, no kein Tropfe. *(stressig)* Aber du muesch jetzt verschwinde, han no viel z tue.

**Bobby:** *(steht auf)* Ah jo, du bisch jo jetzt verlobt...

**Peter:** *(genervt)* Ich möcht pünktlich mit minere Bruut uf Venedig verreise hüt Obig...

**Bobby:** Arme Tüüfel...

**Peter:** Säg emol, Bobby, hesch du dinere Sonja, wo du chürzlich in ere Bar aagmacht hesch, ned au en Hürotsaatrag gmacht?

**Bobby:** Jo, aber ich muess no echli warte, hett sie gseit. Ich wär de letscht, wo sie würd hürote...

**Peter:** *(nickend)* Welli Frau wott au so en versoffene Macho. Lueg mich aa. Seriös, aaständig und guetussehend.

**Bobby:** Und bisch Fotograf und Journalist bimene Chäsblättli...

**Peter:** „Schelmers Tagblatt“ isch die grössti Ziiitig i de Stadt.

**Bobby:** S grösste Chäsblatt i de Stadt. Gäll d Sabrina hesch dete kenneglehrt?

**Peter:** Sicher ned. Sie schafft in ere grosse Werbeagentur. Sie isch Werbefachfrau.

**Bobby:** Was seit din Chef zu dinere Hochziit?

**Peter:** De weiss doch gar nüüt devo. Es weiss überhaupt niemert bi de Ziitig, dass ich wott hürote.

**Bobby:** (*überrascht*) Oh, oh, das git en tolli Überaschig. (*schaut sich um*) Hesch du irgend öppis zum trinke?

**Peter:** (*böse*) Was trinke? Nüüt do, jetzt wird uufgrumt und putzt. Jede Momänt chunnt mini Bruut und denn muess do alles blitz blank sii.

**Bobby:** Wenn das so isch, verschwind ich lieber. (*geht zur Haustüre*)

**Peter:** (*stellt sich ihm in den Weg*) Nüüt do, du hilfsch mir.

**Bobby:** Ich han gmeint, dass du en Putzfrau hesch... die sexy Anni?

**Peter:** (*böse*) Gsehsch du do neumet en „sexy Anni“?

**Bobby:** (*schaut ihn lachend an*) Nei, allerdings ned.

**Peter:** Also, bis d Anni do isch, bisch du mini Putzfrau.

**Bobby:** (*gibt nach*) Also guet, aber nur bis sie chunnt.

**Peter:** Guet, guet, aber fang jetzt äntlich aa. (*setzt sich erschöpft auf Sofa. Es klopft an der Türe und Anni kommt herein*)

**Bobby:** (*erfreut*) Ahhh, mini Rettig isch do. (*zu Anni*) Schön sind Sie do. (*zu Peter*) Ich lass öich zwöi Schöne jetzt ellei. (*ab*) Adios.

## **2. Szene:**

Peter, Anni

**Anni:** (*kommt mit Kittelschürze, Kessel und Besen herein. Sie hat am Arm ein auffälliges Tattoo. Schaut Bobby nach und schüttelt den Kopf*) Was hetti au das sölle sii? (*sieht in die Wohnung. Entsetzt*) Jesses Maria! Wie gsehts au do inne uus?

**Peter:** (*erleichtert*) Guet sind Sie do!

**Anni:** (*erschrocken*) Herr Linsen! Isch Ihne ned guet?

**Peter:** (*steht auf*) Doch, doch... alles isch guet.

**Anni:** Das gseht aber ned so uus.

**Peter:** Alles isch perfekt. Bald chunnt mini Bruut... do i de Wohnig isch alles suuber...

**Anni:** (*entsetzt*) Suuber?

**Peter:** (*weiterfahrend*) ...ich bin au scho gründlich rasiert, duscht und im Sunntigsaazug...

**Anni:** Sunntigsaazug?

**Peter:** Was söll do ned perfekt sii? (*setzt sich wieder auf das Sofa*)

**Anni:** (*resolut*) So Herr Linsen... (*zieht ihn hoch*) Abmarsch in s Badzimmer und in Chleiderschrank, suscht loht sich ihri Bruut scheid bevor Sie verhürotet sind. Ich kümmerere mich um d Fläsche und ume Abfall.

**Peter:** (*energisch*) Ich han beschlosse, Ihne meh Verantwortig z übertrage. Vo hüt aa sind Sie für alles verantwortlich, was schief lauft.

**Anni:** (*schiebt Peter zur Küchen/Badtür hinaus*) Das wär jo glacht, wenn ich das ned würdi schaukle. (*fängt singend an aufzuräumen*)

### 3. Szene:

Anni, Leon, Pia

**Leon:** (*kommt in seiner Wohnung in Schlafanzugshose aus dem Schlafzimmer und horcht an der angedeuteten Wand. Er ist ein eifersüchtiger Ehemann. Wütend*) Jetzt fangt scho wieder öpper aa singe!

**Pia:** (*kommt mit kurzem Nachthemd aus Schlafzimmer*) Schatz, das isch doch ned so schlimm.

**Leon:** Ned so schlimm!? Scho die ganzi Nacht han ich müesse de Lärm vom Nochber uushalte!

**Pia:** (*beschwichtigend*) Aber jetzt singt jo nur en Frau.

**Leon:** Ebe! Das tönt jo wie en bremsendi Dampfloki!

**Pia:** (*erotisch*) Ach, lass öis doch no echli Kuschie. (*zieht ihn ins Schlafzimmer*)

**Leon:** (*widerstrebend*) Au das no! (*ab ins Schlafzimmer*)

**4. Szene:**  
Anni, Peter

**Anni:** *(hat in der Wohnung von Peter in der Zwischenzeit Flaschen und Gläser auf ein Tablett gestellt)*

**Peter:** *(kommt wieder herein. Er hat nun saubere Hosen und ein weisses Hemd an. Er bindet die Krawatte. Schmeichelnd)* Wie schön Sie chönd singe.

**Anni:** *(erfreut)* Oh, viele Dank. *(zeigt auf das Stativ mit dem Fotoapparat)* Mached Sie vo mir au emol es tolls Foti?

**Peter:** Natürlich, aber ned jetzt. Mir händ no viel Arbet. *(setzt sich auf den Sessel)* Chan ich Ihne irgendwie hälfe?

**Anni:** *(schaut ihn an)* Also sitzend chönd Sie ned viel zur Instandstellig vo Ihrem Wohnzimmer leische.

**Peter:** *(steht schnell auf)* Jo, natürlich. Was söll ich mache?

**Anni:** Wie wärs, wenn Sie die umeliegende Chleider, vo wem au immer, entsorge würde? Ich träge i de Zwüscheziit d Fläsche und Gläser i d Chuchi.

**Peter:** Okay, das wird erledigt. Passed Sie aber uf d Gläser uuf. Das sind die einzige won ich han.

**Anni:** Natürlich! Ich bin jo ned vo geschter. *(ab in die Küche)*

**Peter:** *(nimmt die verschiedenen Kleider zusammen. Schaut sie an)* Oh, wer isch denn au alles uf minere Junggselleparty gsi? *(schaut sich um)* Wo ane söll ich jetzt mit dene Chleider? *(geht auf den Balkon und schmeisst alles auf die Strasse)* So, das wär erledigt. *(es gibt einen Krach aus der Küche. Er erschrickt)* Um Himmelswille, was isch au passiert?

**Anni:** *(im off)* Scheisse! *(stürmt herein. Ihre Kittelschürze ist ganz nass)* Was für en Trottel hett denn de Staubsuuger i de Chuchi anegstellt?

**Peter:** *(kleinlaut)* De Trottel bin ich gsi.

**Anni:** *(böse)* Lueged Sie mich emol aa! So nass isch ned emol de Delfin Flipper.

**Peter:** *(untröstlich)* Es tuet mir leid Frau Anni!

**Anni:** Was mach ich jetzt? So nass chan ich ned wiiter schaffe und zu mir hei chan ich au ned.

**Peter:** Göhnd Sie doch i mis Schlofzimmer. I mim Chaschte hetts no es Pyjama vo mir. Das chönd Sie aalegge bis Ihre Chittelschurz wieder troche isch.

**Anni:** Na ja, was bliibt mir au anders übrig. *(geht ab)*

**Peter:** Mischt, uusgrächnet jetzt.

**Anni:** *(kommt wieder herein)* Für das Schlamassel übernahme aber Sie die volli Verantwortig. *(wieder ab)*

**Peter:** Jo, jo... *(setzt sich erschöpft. An der Türe geht die Türglocke. Er springt schnell auf)* Oh nei! *(schaut auf die Uhr)* Jetzt isch mini Sabrina scho do. *(macht nervös die Türe auf)*

### 5. Szene:

Peter, Jakob

**Jakob:** *(ein egozentrischer, egoistischer, unbeherrschter und tyrannischer Typ kommt herein. Er hat einen, etwas zerknitterten Anzug an. In den Händen hat er die Kleider, die Peter vom Balkon heruntergeschmissen hat)* Es komischs Huus! Do falle vor em ligang Chleider vom Himmel.

**Peter:** *(erschrocken)* Hallo Chef. *(nimmt ihm schnell die Kleider aus den Händen)* Jo, mängmol chunnt das vor. Bitte, nähmed Sie Platz. *(zeigt auf Sofa)*

**Jakob:** Ich han kei Ziit zum Sitze, ich muess schaffe. *(setzt sich)*

**Peter:** *(schaut sich suchend um und schmeisst die Kleider unauffällig wieder über den Balkon. Dann heuchlerisch)* Was für en Ehr, dass Sie mich bsueche.

**Jakob:** *(streng)* Was mached Sie do?

**Peter:** *(gelassen)* Ich wohne do.

**Jakob:** *(schaut auf die Uhr)* Um die Ziit?

**Peter:** Jo, au um die Ziit.

**Jakob:** Hüt um die Ziit sötted Sie aber im Grichtssaal äne sii, en verdammt guete Bericht über d Verhandlig vom gröschte Banküberfall vo de Gschicht in dere Stadt schriibe und haarsträubendi Fotis vom brutale Bankräuber schüsse. So en sensationelle, brutale Banküberfall hetts

no nie gäh. Millionenbeuti, Schiessereie und Geiselnahm. Das git d Story vom Johrhundert.

**Peter:** Über das han ich mit Ihne welle rede...

**Jakob:** Was rede!? Himmelsarsch, schriibe sölled Sie und Ihri Kamera bruche. *(geht auf den Balkon und zeigt mit der Hand)* Do äne, uf de andere Strossesiite isch s Grichtsgebäude. Det sötted Sie jetzt sii und Ihri Arbet verrichte. *(kommt wieder ins Zimmer)*

**Peter:** Aber...

**Jakob:** *(einfallend)* Morn wird Schelmers Tagblatt öisi Stadt mit eme schockierende Bricht schockiere.

**Peter:** Ah jo?

**Jakob:** Morn wird jedi Ziiitig im Land über die Verhandlig brichte, aber mis Tagblatt wird alli übertreffe, mir wärde die beschte sii, isch das klar!?

**Peter:** *(ruhig)* Möglich, aber...

**Jakob:** Uf de Titelsite vo öisere Ziiitig wott ich es Foti vomene brüellende, sichtlich erschöpfte Bankräuber Struppi gseh.

**Peter:** Fotografiere isch im Grichtssaal aber verbote.

**Jakob:** *(unbeherrscht)* Mensch Linsen, das isch mir scheissegal! Denn löhnd Sie sich öppis iifalle. Für das zahl ich Sie jo. *(begeistert)* Stelled Sie sich vor, es Foti vom zerstörte Verbrächer uf de Titelsiite mit de Überschrift „Lebenslang in Knast! Struppi weint“! Git en Knaller!

**Peter:** Scho, aber...

**Jakob:** *(einfallend)* Ihre exzellänte Bricht schlüsse Sie mit de letschte Wort vom Bankräuber. *(überlegt)* Wie wärs mit...

**Peter:** *(setzt sich auf Sofa)* Wie wärs mit... ich chündige.

**Jakob:** Ach was, so öppis seit eine wo zu läbenslanger Haft verurteilt worde isch ned.

**Peter:** Ich meine ned de Bankräuber Struppi.

**Jakob:** *(versteht nicht)* Bitte?

**Peter:** *(ganz ruhig)* Ich tue chündige. Ich höre uuf. Für mich isch Schluss mit dene Lüegereie i de Ziiitige.

**Jakob:** (*ringt nach Luft*) Was!?

**Peter:** Mit sofortiger Würkig.

**Jakob:** Aha! Das han ich dänkt. D Wucheziitig probiert, Sie mir uuszspanne.

**Peter:** (*schnell*) Nä-nei, ich gange ned zur Konkurränz. Ich wird nur hürote.

**Jakob:** (*geschockt*) Was!? Hürote!?

**Peter:** Jo, en Familie gründe...

**Jakob:** Um Himmels wille!

**Peter:** Sie wüssed doch... hürote, Familie, chliini Chind...

**Jakob:** (*entsetzt*) Sind Sie verrückt?

**Peter:** Nei, absolut ned.

**Jakob:** Ich han au Chind. Zwöi Söhn und drü Töchter...

**Peter:** ...und wie viel Mamis?

**Jakob:** Föif.

**Peter:** (*entsetzt*) Pfui! Ich wott uf kein Fall so wärde wie Sie eine sind!

**Jakob:** (*schleimig*) Okay. Ich mache Ihne en Vorschlag.

**Peter:** Do bin ich aber gspannt.

**Jakob:** Sie brichte über die hütigi Verhandlig, mache es paar Bilder und denn chönd Sie hürote. Aaschlüssend händ Sie denn es paar Tag frei und fanged erscht am nöchschte Mäntig wieder aa.

**Peter:** Am Mäntig schaff ich scho in ere Werbeagentur.

**Jakob:** (*ungläubig*) Bin ere Werbeagentur?

**Peter:** Jo, ich han d Nase scho lang voll immer nur Fake News in Ihrere Ziitig z verbreite.

**Jakob:** (*ungläubig*) Sie wänd also würlklich so en Mischt schriibe wie „Die kluge Zahnbürste gibt nach“, „des Wodkas reine Seele“ oder „damit Sie auch morgen noch kräftig zubeissen können“?

**Peter:** Genau, und das für 15'000 Franke pro Monet.

**Jakob:** Mensch Linsen, Sie sind doch en Ziiigsmäa und ned so en verlogene Werbefritz.

**Peter:** Ich bin en Ziiigsmäa gsi.

**Jakob:** Wer hürotet Sie überhaupt?

**Peter:** En Frau.

## **6. Szene:**

Peter, Jakob, Anni

**Anni:** *(jetzt kommt Anni im Schlafanzug herein. Peter sieht sie nicht)*

**Jakob:** *(sieht Anni. Zu Peter)* Isch das Ihri Frau?

**Peter:** Wer?

**Jakob:** *(zeigt lachend auf Anni)* Die.

**Peter:** *(dreht sich um und sieht Anni. Erschrocken)* Jo... eh nei... jo...

**Jakob:** *(belustigt)* Was jetzt? Jo oder nei?

**Peter:** *(trotzig)* Jo.

**Jakob:** *(lacht)* Das wärde jo tolli Chind.

**Anni:** *(protestiert)* He, he...

**Peter:** Jo, das isch mini Frau... mini Putzfrau.

**Jakob:** *(erstaunt)* Sie hürotet Ihri Putzfrau?

**Peter:** Sicher ned. Ich hürote en schöni und interessanti Frau.

**Anni:** *(entsetzt)* Herr Linsen!

**Peter:** *(entschuldigend)* Eso han ich das ned gmeint...

**Jakob:** *(schaut Anni an)* So, so... das isch Ihri Putzfrau... im Schlofaazug?

**Anni:** *(schaut sich an)* Ohhh. *(zu Jakob)* Ach, das isch en langi Gschicht.

**Jakob:** Also, ihri Ehe fangt jo toll aa mit ere Putzfrau im Schlofzimmer und im Pijama. Gratulation.

**Peter:** Das goht Sie gar nüüt aa!

**Jakob:** *(zynisch zu Peter)* Eigentlich schad, dass Sie mini Ziitig verlöhnd. Sie sind immer wie en guete Sohn für mich gsi. Ufsässig, undankbar und nie um en Uusred verläge! *(geht zu Ausgang, dreht sich nochmals um. Drohend)* Mir gsähnd öis wieder, das isch versproche! *(ab)*

**Anni:** *(schaut ihm nach)* Was isch denn das für es arrogants arschloch gsi?

**Peter:** Aber, aber Frau Anni. Was isch denn das für en Uusdruckswiis. Das isch min Chef gsi.

**Anni:** Oh, entschuldigung.

**Peter:** Macht nüüt, Sie händ Rächt, er isch würllich es... löhnd mir das.

**Anni:** Ich han nur welle säge, dass min Schurz immer nonig troche isch. Ich sött aber scho lang bim Leon... *(stockt)* ...eh, ich meine bi Ihrem Nachbar Herr Hammer putze.

**Peter:** Wüssed Sie was? Sie göhnd wieder in s Schlofzimmer und ich tue im Bad Ihre Schurz mit em Föhn behandle. *(beide ab)*

## 7. Szene:

Leon, Pia

**Leon:** *(kommt in seiner Wohnung ins Wohnzimmer. Er hat einen schwarzen Anzug an. Den Kittel hat er immer noch in der Hand. Er richtet seine Krawatte)* Mensch, scho so spoot.

**Pia:** *(kommt mit Babydoll oder Unterrock auch aus dem Schlafzimmer)* Muesch du scho goh? *(will ihn umarmen)*

**Leon:** *(löst sich)* Als Grichtsschriiber muess ich ebe frühziitig im Grichtsgebäude sii um alles vorzberete. Irgend öpper vo öis beidne muess schliesslich din verschwänderische Läbensstil finanziere.

**Pia:** *(holt ein Papier)* Apropos Finanze. Chönntisch du bitte hüt no die Rächlige zahle.

**Leon:** *(schaut sich die Rechnung verdutzt an und setzt sich)* Was!? En Telefonrächnig vo über 1000 Franke? Wenn das so wiiter goht, muess ich bald en Bank überfalle.

**Pia:** *(zuckt unschuldig die Schultern)*

**Leon:** Säg emol, hesch du mit em Himmel telefoniert?

**Pia:** (*unschuldig*) Nei.

**Leon:** (*erbost*) Das muess en Fähler sii. Ich telefoniere sofort de Telefon-Hotline. (*nimmt das Telefon vom Clubtisch und wählt. Hat den Hörer am Ohr. Dann in Hörer*) Eis... (*nervös wartend. Dann wieder*) Eis...

**Pia:** Warum denn eis?

**Leon:** En Sprächapparat und du plapperisch dezwüsche! Do muess mer sich doch konzentriere. (*nimmt den Hörer wieder und wählt*)

**Stimme:** (*aus dem Lautsprecher*) Sie sind verbunden mit der Telefon Hotline. Wenn sie Probleme haben mit der Hardware, dann drücken sie...

**Pia:** (*zu Leon*) Los, drück scho!

**Leon:** (*legt wieder auf. Genervt*) Es hett jo gar nonig Piepst! Zerscht muess de Piepston cho, denn chan ich drücke.

**Pia:** Aber, sie hett gseit...

**Leon:** Er...

**Pia:** Warum „Er“?

**Leon:** De Sprächautomat.

**Pia:** Er hett gseit, wenn Sie es Hardwareproblem händ...

**Leon:** Ich han aber keis Hardwareproblem!

**Pia:** (*schaut ihn mitleidig an*) Na ja, ned immer, aber immer öfter...

(*Leon nimmt den Hörer wieder und wählt*)

**Stimme:** (*aus dem Lautsprecher*) Sie sind verbunden mit der Telefon-Hotline. Wenn Sie Probleme haben mit der Hardware, dann drücken Sie die 1. Haben Sie Probleme mit dem Festnetz, dann drücken Sie die 2 oder sagen sie laut und deutlich „zwei“

**Pia:** Warum denn „zwei“? Das interessiert öis doch gar ned.

**Leon:** Mich scho.

**Pia:** Do muesch doch du jetzt ned druf antworte.

**Leon:** Was? Sie frogt mich und ich söll kei Antwort gäh?

**Pia:** Er...

**Leon:** Hä?

**Pia:** De Sprächautomat. Und es goht um die Telefonrächnig vo über 1000 Franke.

**Leon:** *(schaut die Rechnung an und staunt)* Stimmt! 1000 Franke! Sauerei! *(wählt. Ungeduldig)* Chumm scho! *(aus dem Lautsprecher kommt das Besetztzeichen. Er hängt wieder auf)*

**Pia:** *(enttäuscht)* Bsetzt?

**Leon:** *(ironisch zu Pia)* Was du ned seisch. *(wählt wieder)*

**Stimme:** *(aus dem Lautsprecher)* Sie sind verbunden mit der Telefon-Hotline. Wenn Sie Probleme haben mit der Hardware, dann drücken sie die 1. Haben Sie Probleme mit dem Festnetz, dann drücken sie die 2 oder sagen Sie laut und deutlich „zwei“. Haben Sie Fragen zur Telefonrechnung, dann sagen Sie laut und deutlich „drei“

**Leon:** *(schreit ins Telefon)* Drei... drei!

**Stimme:** *(aus dem Lautsprecher)* Leider sind alle Leitungen besetzt.

**Leon:** *(schlägt den Hörer auf das Telefon)* Das isch en Frächheit! *(schaut auf die Uhr und erschrickt)* Mensch, scho so spoot. Ich muess goh. *(zieht den Kittel an und geht durch Haustüre ab)*

**Pia:** *(sieht, dass die Rechnung noch auf dem Tisch liegt, nimmt sie und rennt ihm nach)* Schatz... du hesch d Telefonrächnig vergässe. *(schlägt die Haustüre von aussen zu und ist jetzt im Babydoll oder Unterrock ausgesperrt. Sie rüttelt verzweifelt von aussen an der Türe und schreit im off)* Scheisse, jetzt bin ich usgsperrt!

## **8. Szene:**

Peter, Pia

**Peter:** *(die Hausglocke schellt. Peter kommt gestresst herein. Er hat die Kittelschürze in der Hand und versucht mit dem Akku Föhn das Kleidungsstück zu trocknen)* Jesses, jetzt stoht mini Sabrina vor de Türe und ich han en halbnackti Putzfrau im Schlofzimmer. *(schaut auf die Kittelschürze)* Was mach ich jetzt demit? *(schaut sich um, geht auf den Balkon und schmeisst die Schürze auf die Strasse. Die Türglocke klingelt)*

wieder) Jo, jo, ich chume. (*schaut auf den, noch laufenden Föhn*) Ach scheisse... (*geht zur Türe und macht auf*) Hallo Schatz...

**Pia:** (*Pia kommt im Unterrock hereingestürzt und wird vom Luftstrom des Föhns erfasst. Erschrocken*) Hiiii!

**Peter:** (*stellt den Föhn ab. Entsetzt*) Wer sind denn Sie?

**Pia:** Pia Hammer, ihri Nochberin.

**Peter:** (*erkennt sie nun*) Ah jo, natürlich.

**Pia:** Ich han mim Maa welle die Rächning zum Lift bringe won er vergässe hett. Denn... Türe zue, Schlüssel i de Wohnig, ich usgsperret und jetzt stand ich im Unterrock do. Verrückt, gälled Sie!?

**Peter:** Jo, jo, ...verrückt.

**Pia:** Dörf ich schnell Ihres Telefon benütze zum mim Schlosser aalüüte?

**Peter:** (*schnell*) Nei, das goht ned. Unmöglich. Ich erwarte Bsuech.

**Pia:** Aber, Sie chönd mich doch ned im Unterrock im Gang stoh loh.

**Peter:** Oh doch, das chan ich. (*will sie zur Tür hinausschieben*)

**Pia:** (*wehrt sich*) Aber....

**Peter:** Wenn min Bsuech, won ich erwarte, Sie i dem Uufzug gseht, denn... (*panisch*) ...oh Gott, das würd ihre gar ned gfall!

**Pia:** (*weinerlich*) Sie sind en Unmönsch!

**Peter:** (*schaut nervös auf die Uhr*) Isch bi Ihne zuefellig d Balkontüre offe?

**Pia:** Jo.

**Peter:** Guet, denn stieg ich uf min Balkon über d Brüschtig, chlättere uf Ihre Balkon und mach Ihri Türe vo inne uuf.

**Pia:** Isch das ned gföhrlich, so im 3. Stock?

**Peter:** Ach was, das isch es Chinderspiel.

**Pia:** Also, löhnd Sie mich doch warte. Es isch immerhin en Notfall.

**Peter:** Also guet, aber denn verschwinded Sie!

**Pia:** Versproche. (*macht die Wohnungstüre zu*)

**Peter:** *(ruft ins Schlafzimmer)* Frau Anni, bringed Sie mir min Badmantel.

**Pia:** *(schaut Richtung Schlafzimmer. Verwirrt)* Frau Anni?

### **9. Szene:**

Peter, Pia, Anni

**Anni:** *(kommt herein)* Isch min Chittelschurz scho troche? *(sieht Pia. Vorwurfsvoll)* Herr Linsen, das...

**Peter:** *(gestresst zu Anni)* Nei, Ihre Chittelschurz isch nonig troche.

**Anni:** Wer isch denn das?

**Peter:** *(zu Anni)* Bitte keini Froge! Bringed Sie ihre eifach nur min Bademantel.

**Anni:** *(verwirrt)* Jo, jo ...scho guet. *(ab)*

**Peter:** *(geht auf den Balkon und versucht nun umständlich vor der Sichtschutzmauer über das Geländer auf den anderen Balkon zu klettern. Schaut auf die Strasse hinunter)* Ohh, isch das höch!

**Pia:** *(ängstlich)* Passed Sie uuf!

**Peter:** Ach, das mach ich im Schlof. *(er stürzt ab. Man sieht nur noch die Hände an der Balkonbrüstung. Es sollte so aussehen, wie wenn er ausserhalb des Balkons hängen würde)* Hilfe!

**Pia:** *(springt erschrocken zum Balkon und versucht ihn hinaufzuziehen)* Ich schaffs ned! Sie sind z schwer!

**Anni:** *(kommt mit Bademantel. Sieht die Szene und lässt den Bademantel fallen. Erschrocken)* Du liebe Himmel! *(stürmt auf den Balkon)*

**Pia:** Hälfed Sie mir de Herr Linsen ufe z zieh!

**Peter:** *(schreit)* Hilfe!

**Pia/Anni:** *(gemeinsam ziehen sie nun Peter über die Brüstung)*

**Peter:** *(schnaufend)* Oh, das isch knapp gsi. *(mit Tatendrang)* Denn probier ich s uf en anderi Art. *(nimmt eine kleine Trittleiter, die auf dem Balkon steht und klettert umständlich auf die Sichtschutzmauer)*

**Anni:** *(entsetzt)* Herr Linsen, was söll das?

**Pia:** Ned ablänke! De Herr Linsen isch grad in Hochform!

**Anni:** *(hält die Hände vor das Gesicht)* Ich chan ned zueluege. *(zu Pia)* Ihre Badmantel liit uf em Bode. *(schnell ab ins Schlafzimmer)*

**Peter:** *(springt jetzt von der Mauer auf den Balkon der Wohnung von Pia. Er stürzt und verletzt sich leicht am Bein )* Auahh!

**Pia:** *(über den Balkon rufend)* Isch alles in Ornig?

**Peter:** *(ruft zurück)* Jo, jo, alles Okay.

**Pia:** *(erleichtert)* Gott sei Dank. *(setzt sich aufs Sofa)*

**Peter:** *(humpelt ins Wohnzimmer von Leon)* Scheisse, tuet das weh! *(setzt sich auf das Sofa)*

### 10. Szene:

Peter, Pia, Anni

**Pia:** *(sitzt immer noch erschöpft auf dem Sofa in der Wohnung von Peter. Das Telefon läutet. Sie springt auf und läuft auf den Balkon. Sie ruft in ihre Wohnung hinüber)* Herr Linsen, Telefon!

**Peter:** *(hört sie nicht)*

**Pia:** *(geht zurück und nimmt das Telefon ab)* Hallo... Sabrina?... Sie sind die Verlobti vom Peter... jo, das isch de Aaschluss vom Peter Linsen... wänd Sie mit em Peter rede?

**Anni:** *(kommt aus Schlafzimmer. Hört Gespräch. Fuchzelt nun wild)* Uuflege!

**Pia:** *(immer noch am Telefon)* ...doch, doch, ich hole ihn grad. Ich legge nur schnell de Badmantel aa.

**Anni:** *(verzweifelt)* Nei! Das isch jetzt ned guet gsi!

**Pia:** *(schaut auf Anni)* Mischt, jetzt han ich glaub öppis vermasslet, oder?

**Anni:** Allerdings. Wer sind Sie überhaupt?

**Pia:** Ich bin d Pia Hammer.

**Anni:** *(überrascht)* D Frau vom Leon Hammer? Vo de Wohnig näbedra?

**Pia:** Sie kenne min Leon?

**Anni:** (*überheblich*) Natürlich, sogar sehr guet. Mir händ... ach, löhnd mir das. Ich han scho viel vo Ihne ghört. (*ab ins Schlafzimmer*)

**Pia:** Wohär kenne sich ächt die beide? (*will den Bademantel anziehen, richt daran, verzieht das Gesicht und legt ihn über den Sessel. Setzt sich auf das Sofa*) Scheisse!

### **11. Szene:**

Peter, Leon

**Peter:** (*hat sich während dem Telefongespräch von Pia in der Wohnung von Leon die Hosen ausgezogen und begutachtet an seinem Bein die leichte Verletzung*) Gott sei Dank, es isch no alles dra.

**Leon:** (*kommt herein, steht hinter das Sofa und beobachtet Peter*)

**Peter:** (*reibt sich das Bein*) Das hett mer devo.

**Leon:** (*klopft ihm auf die Schulter*)

**Peter:** (*abgelenkt*) Herein.

**Leon:** (*klopft ihm nochmals auf die Schulter und räuspert sich*) Haham...

**Peter:** (*erstarrt. Dreht langsam seinen Kopf und sieht Leon. Springt erschrocken auf*) Aaaaah! (*macht ein paar Schritte zurück*)

**Leon:** Was mached Sie i minere Wohnig?

**Peter:** (*verlegen, immer noch mit den Hosen in den Händen*) Ich? Eh, ich? Ich wart uf de Bus. (*wieder ein paar Schritte zurück*)

**Leon:** (*verfolgt ihn*) I minere Wohnig... und ohni Hose?

**Peter:** (*verlegen*) Jo... ich meine... natürlich ned... es isch eso, dass...

**Leon:** (*stürmt auf ihn zu*) Sie Halungg! Händ Sie es Verhältnis mit minere Frau?!

**Peter:** (*flüchtet um das Sofa herum*) Ich chan alles erkläre!

**Leon:** (*folgt ihm wütend und aufgebracht*) Ich briche Ihne alli Chnöche, wenn ich Sie verwütsche!

**Peter:** (*flüchtet panisch durch die Wohnungstüre hinaus*) Hilfe! En Verruckte!

**Leon:** *(folgt ihm)* Wart nur du gstöörte Zwärgpudel! *(im off geht das Geschrei weiter)*

**12. Szene:**  
Peter, Leon, Pia

**Pia:** *(Pia hört das Geschrei im Gang und springt auf)* Was isch denn im Gang los? *(will durch die Eingangstüre in Gang. Macht die Türe auf)*

**Peter:** *(stürmt in seine Wohnung. Er überrennt fast Pia und knallt die Türe zu)* Achtung, en Wahnsinnige!

**Leon:** *(im Off)* Ufmache!

**Pia:** *(macht die Türe auf)* Leon...

**Peter:** *(drückt schnell die Türe wieder zu und steht davor. Verzweifelt)* Ned ufmache! Dusse wartet en dureknallte Typ. *(zieht seine Hosen an)*

**Pia:** *(ruft)* Leon, es isch alles andersch als es usgseht!

**Leon:** *(hämmert von aussen an Türe. Im off)* Ufmache! Ohh, mir gsänd öis no!!

**Peter:** Pssst!

**Leon:** *(kommt gezeichnet in seine Wohnung. Lässt die Eingangstüre offen und verschwindet im Schlafzimmer)*

**13. Szene:**  
Peter, Pia

**Pia:** *(nahe an der Türe. Ängstlich fragend)* Leon? *(legt ein Ohr an die Türe und lauscht)* Leon, bisch du no do? *(lauscht wieder. Dann vorwurfsvoll zu Peter)* Was händ Sie mit mim Leon gmacht?

**Peter:** Was ich gmacht han...? Er hett mich welle umbringe!

**Pia:** Sie hätted ihm d Situation müesse erkläre!

**Peter:** Do dezue hett er mir gar kei Glägeheit gäh. De isch doch ned ganz bache!

**Pia:** *(nahe an der Türe. Ängstlich fragend)* Leon? *(lauscht wieder)*

**Peter:** *(schaut auf die Uhr)* Jesses! Jetzt wird bald mini Sabrina do sii.

**Pia:** Das würd mich wundere...

**Peter:** Wie meined Sie das?

**Pia:** D Sabrina hett aaglüte, wo Sie grad bi mir i minere Wohnig gsi sind.

**Peter:** D Sabrina hett aaglüte?

**Pia:** Jo, ich han ihre gseit, dass ich Sie hole... denn hett sie ufgleit.

**Peter:** Warum denn das??

**Pia:** Vielleicht, will ich gseit han, sie söll en Momänt warte bis ich mir de Badmantel aagleit han.

**Peter:** *(erschüttert)* Sie händ ihre z verstoh gäh, dass Sie nackt sind?!

**Pia:** Das bin ich jo au gsi... also fascht.

**Peter:** Oh nei! *(geht geschlagen zum Sofa und lässt sich fallen)*

**Pia:** *(kleinlaut)* Tuet mir leid. Das han ich ned welle.

**Peter:** *(am Boden zerstört)* Bitte göhnd Sie. Löhnd Sie mich elleige!

**Pia:** Das würd ich jo gärn, aber wenn de Leon nüme i de Wohnig isch?

**Peter:** *(steht schnell auf)* Wartet Sie. *(macht langsam und vorsichtig die Wohnungstüre auf. Er schaut vorsichtig in Gang hinaus, verschwindet kurz und kommt wieder zurück)* Sie händ Glück. Ihre Maa hett ihri Wohnigstüre offe gloh. *(schiebt sie schnell nach draussen, schliesst die Türe und fällt erschöpft auf das Sofa)*

#### **14. Szene:**

Peter, Pia, Anni, Leon

**Leon:** *(kommt mit zwei Koffern aus dem Schlafzimmer. Einer ist schon voll und geschlossen, den anderen legt er geöffnet auf den Boden. Er geht immer wieder wortlos ins Schlafzimmer, kommt mit Kleidern von Pia zurück und wirft diese in den Koffer)*

**Pia:** *(kommt durch die offene Haustüre in Leons Wohnung)* Leon, es isch ned eso, wie s usgeht. Was söll das??

**Anni:** *(zur gleichen Zeit kommt Anni vom Schlafzimmer in der Wohnung von Peter herein)* Isch min Chittelschurz jetzt troche?

**Peter:** (*springt auf*) Ach Gott, Sie sind jo au no do!

**Anni:** Jo und immer no im Pijama. Wo isch min Chittelschurz?

**Peter:** (*überlegt*) Jo, wo isch ihre Schurz? (*erinnert sich*) Ah, de han ich über de Balkon uf d Stross gschmisse.

**Anni:** Was händ Sie? Uf d Stross gschmisse? Warum denn das?!

**Peter:** Ach, ich han gfunde, er flüügt so schön.

**Anni:** (*schaut ihn an*) Herr Linsen, gohts Ihne guet?

**Peter:** Danke, de Umständ entsprechend scho.

**Anni:** (*schüttelt den Kopf*) Sie bringed mir jetzt sofort de Schurz! (*ab*)

**Peter:** (*sitzt auf das Sofa*) Wie söll ich das aastelle? (*sein Telefon läutet. Er springt auf und nimmt ab*) Hallo. Oh, mini Sabrina... nei das vorher am Telefon isch ned mini Fründin gsi... jo genau, es isch es grosses Missverständnis...

**Anni:** (*kommt herein*) Was isch jetzt mit mim Schurz?

**Peter:** (*verzweifelt zu Anni*) Pssst. (*fuchtelte mit den Händen, dass sie verschwinden soll – sie geht wieder ab – Peter wieder ins Telefon*) Was das gsi isch? Das isch min Radio... doch sicher. Wo bisch du jetzt?... Imene Restaurant grad um de Egge?... Denn chumm doch zu mir ufe... bitte Sabrina, ich verzell dir denn die verruckti Gschicht... versproche. Ich bin überzüügt, dass mir denn chöne Lache über die Gschicht... okay, das freut mich. Also bis glii. (*schaut sich um*) Ich bruche Champagner! (*ab in Küche*)

**Leon:** (*Leon bringt jetzt in seiner Wohnung die letzten Kleider von Pia aus dem Schlafzimmer, wirft diese in den Koffer und schliesst ihn*) So, das wärs. (*macht seine Wohnungstüre auf, nimmt die zwei Koffer und stellt diese hinaus in Gang. Zu Pia*) Und Tschüss. (*gibt ihr die Telefonrechnung*) Chasch dir en andere Trottel sueche, wo dir d Telefonrächnig zahlt.

**Pia:** (*weinend*) Aber Leon...

**Leon:** (*nimmt sie am Arm und führt sie hinaus*) Bitte gang jetzt. (*wenn sie draussen ist, schliesst er seine Wohnungstüre und geht ins Schlafzimmer*)

**Peter:** (*Die Hausglocke von Peter läutet. Peter kommt gut gelaunt, mit Champagnerkühler und Flasche aus der Küche. Freudig*) Äntlich chan ich

mini Sabrina umarme (*stellt den Champager auf das Tischchen, macht die Türe auf und erschrickt*) Nei! Ned scho wieder!

**Pia:** (*kommt mit den zwei Koffern herein. Die Wohnungstüre bleibt offen. Pia dann weinend*) Min Maa hett mich us de Wohnig gschmisse...

**Peter:** Fangt das wieder vo vorne aa!

**Pia:** (*weinend*) An allem sind nur Sie Schuld!

**Peter:** (*wütend*) Ich!? Ohhh! Ich bechume jetzt denn en Schlagaafall! (*sinkt auf Sofa*)

**Vorhang**

## 2. Akt

### 1. Szene:

Peter, Pia, Sabrina, Anni

*(Wenn der Vorhang auf geht sitzt Peter immer noch auf seinem Sofa und Pia sitzt weinend auf einem ihrer Koffer. Die Eingangstüre ist immer noch offen)*

**Peter:** *(erbost zu Pia)* Ich bin uf jedefall ned Schuld a dem Schlamassel.

**Pia:** *(weinend)* Was söll ich jetzt mache?

**Peter:** *(springt auf, stösst Pia vom Koffer)* Verschwinde! *(schnappt die beiden Koffer)* Ich han en Verabredig und Sie mached, dass Sie zum Tüüfel chömed. *(will diese nun in Gang stellen)*

**Pia:** *(steht schnell vom Boden auf und entreisst ihm die Koffer wieder)* Wo söll ich denn ane?

**Sabrina:** *(Sabrina kommt jetzt, unbemerkt von den beiden herein und bleibt bei der Eingangstüre stehen und schaut zu. Sie hat die Kittelschürze von Anni in den Händen)*

**Peter:** *(nimmt Pia die Koffer wieder weg. Wirsch)* Wo Sie ane göhnd isch mir wurscht!

**Pia:** *(nimmt ihm die Koffer wieder weg. Verzweifelt)* Sie sind en gemeine Mönsch!

**Peter:** *(nimmt ihr die Koffer wieder weg)* Göhnd Sie doch in es Hotel!

**Pia:** *(nimmt ihm die Koffer wieder weg)* Ich chan doch ned im Bademantel uf d Stross!

**Peter:** *(nimmt ihr die Koffer wieder)* Denn nähmed Sie es Taxi!

**Pia:** *(verzweifelt)* Ich han doch kei Gäld...

**Peter:** *(gibt ihr etwas Geld)* Do bitte... und jetzt verschwinde Sie us mim Läbe! *(nimmt die Koffer und will zur Türe. Er bemerkt jetzt Sabrina die an der Türe steht)* Sabrina!

**Sabrina:** *(vorwurfvoll)* Das isch jetzt also dini chliini Fründin!?

**Peter:** Das isch ned mini chliini Fründin! *(flehend)* Sabrina, bitte...

**Sabrina:** De Chittelschurz han ich vor em Huus gfunde. De chan jo nur ihre ghöre, oder?

**Peter:** Ohh! Min Chittelschurz!

**Sabrina:** Din Chittelschurz??

**Anni:** *(kommt, immer noch im Schalfanzug herein. Sieht Sabrina mit ihrem Kittelschurz)* Super! Äntlich han ich min Schurz wieder! *(reisst die Schürze der erstaunten Sabrina aus den Händen)* Äntlich chan ich mich wieder aallege! *(wieder ab)*

**Sabrina:** En chliini Fründin längt dir ned, du bruchsch au no en Putzfrau für dini Spieli. *(enttäuscht)* Pfui, schäm dich. *(geht ab und macht von draussen die Türe zu)*

**Peter:** *(am Boden zerstört)* Jetzt isch alles uus. Und alles isch Ihri Schuld!

**Pia:** *(traurig)* Es tuet mir leid.

**Anni:** *(kommt jetzt mit Kittelschürze angezogen herein)* Herr Linsen, lüüetet Sie mir aa, sobald do keini Verruckte meh umelaufe. Do inne isch es jo läbesgföhrlich. *(macht die Türe auf und wird von Sabrina fast überrannt)* Hoppla! Scho gohts wieder los *(geht ab)*

**Sabrina:** *(stürmt herein. Zu Peter)* Hesch du Champagner??

## 2. Szene:

Peter, Pia, Sabrina

**Peter:** *(zeigt auf Tischchen)* Do stoht en Fläsche.

**Sabrina:** *(nervös)* Hol no es Glas... schnäll! *(setzt sich auf das Sofa)*

**Peter:** Was isch denn los??

**Sabrina:** *(panisch)* Min Papi isch uf em Wäg zu dir. Das git en Katastrophe!

**Peter:** *(erstaunt)* Din Papi?

**Sabrina:** *(schnell)* Jo, din Chef! Was wott de do? Hett er erfahre, dass mir verlobt sind?!

**Peter:** Was?! Ich werde wahnsinnig... aber denn chan ich ihm jetzt grad mitteile, dass ich sini Tochter werde hürote. Das isch doch praktisch.

**Sabrina:** (*erschrocken*) Gohts no?!

**Peter:** Warum denn?

**Sabrina:** Will er mich suscht enterbt. Er hett für mich scho en andere Ehemaa erkore. Er will, dass ich sin Zahnarzt hürote.

**Peter:** (*entsetzt*) Was!? Aber bim hürote gohts um Liebi und ned um en Wurzelbehandlig!

**Sabrina:** Ich weiss!

**Peter:** Aber mir händ öis doch verlobt.

**Sabrina:** (*ungeduldig*) Jo, jo... das han ich ihm welle ganz diplomatisch mitteile, aber jetzt... los, hol no e Glas!

**Peter:** Oh Gott! (*ab in die Küche*)

**Sabrina:** (*steht auf, geht zur weinenden Pia zum Sessel, zieht sie hoch und platziert sie neben sich auf dem Sofa*) Sie sitzed jetzt zu mir, schnell.

**Peter:** (*kommt mit dem Glas. Zu Sabrina*) Chasch du mir... (*Es klingelt an der Türe*) Und , scho isch er do. (*macht auf*)

### 3. Szene:

Peter, Pia, Sabrina, Jakob

**Jakob:** (*kommt schnell herein*) Hallo Herr Linsen.

**Peter:** Herr Schelmer, was wänd Sie scho wieder bi mir?

**Jakob:** (*zu Peter*) Händ Sie sich s überleit? Schriibe Sie jetzt d Story vom Prozäss vom Bankräuber? (*sieht nun Sabrina. Erstaunt*) Sabrina?

**Sabrina:** (*unschuldig*) Sali Papi, was machsch du denn do? (*zu Peter*) Mach d Fläsche uuf.

**Jakob:** Das han ich dich welle froge.

**Sabrina:** (*erfinderisch*) Du hesch doch am nöchschte Fritig Geburtstag, do han ich dich welle mit eme aktuelle Foti vo mir überrasche. (*geht zum Fotoapparat auf dem Stativ*) Ich han de Herr Linsen welle bitte, ob er mich chönnti fotografiere. Er isch jo schliesslich de bescht Fotograf.

**Peter:** (*hat die Flasche auf. Der Korken knallt. Er schenkt ein*)

**Jakob:** *(sieht nun die weinende Pia auf dem Sofa. Zu Peter)* Und wer isch das?

**Peter:** Das isch...

**Sabrina:** *(setzt sich schnell wieder neben Pia auf das Sofa)* Das isch die zuekünftigi Frau vom Herr Linsen.

**Peter:** Wer isch das??

**Sabrina:** *(gibt ihm einen Klapps. Eindringlich und leise zu Peter)* Dini Verlobti.

**Peter:** Mini was?... Aha. *(spielt jetzt das Spiel missmutig mit. Zu Jakob)* Jo, das isch mini Verlobti.

**Jakob:** Sie hüület jo. Kei glücklichi Verlobti, oder tüsch ich mich? Hett sie d Putzfrau im Pijama im Schlofzimmer entdeckt?

**Sabrina:** *(schnell improvisierend)* Nei, ihre Vatter isch gstorbe.

**Peter:** *(zu Jakob)* S Härz.

**Jakob:** Härzinfarkt?

**Peter:** Nei. Mässerstich.

**Sabrina:** *(muss das Lachen verkneifen)*

**Jakob:** Mässerstich?

**Peter:** Im Gfängnis.

**Jakob:** *(erstaunt)* De Vatter vo Ihrere Verlobte isch im Gfängnis gsi?

**Peter:** Jo... Stüürhinterziehig. Es hett i de Haftaastalt en Meuterei gäh.

**Jakob:** Himmelarsch und öisi Ziitig isch ned vor Ort gsi! „Gemetzeln in der Haftanstalt. Dutzende... nein... hunderte von Toten“! Hetti öisi Tagesuflag verdoppelt! *(an der Wohnungstüre klingelt es)*

#### **4. Szene:**

Peter, Pia, Sabrina, Jakob, Leon

**Leon:** *(während den letzten Sätzen in der Wohnung von Peter kommt er in seiner Wohnung mit einer Tüte aus dem Bad. Er geht zur Wohnungstüre hinaus und schliesst sie)*

**Peter:** Mini Türglogge hett hüt aber viel Arbet! *(macht auf)* Oh, Sie scho wieder?

**Leon:** *(kommt wortlos herein, geht zum Tischchen und lehrt den Inhalt der Tüte aus)* Das hett sie vergässe. *(geht wortlos wieder zur Türe hinaus)*

**Peter:** *(der immer noch bei der Türe steht. Zu Leon)* Danke min liebe Fründ. *(schliesst die Türe. Zu Jakob)* Das isch de Nochber gsi. Er hett mir es paar Chliinigkeit ume gäh, won ich ihm usglehnt han.

**Jakob:** Spiegel, Wimpereduschi, Lippestift, Zahnbürste, Puderdose, Bürschte...

*(Leon rüttelt von aussen an der Türfalle von seiner Wohnung)*

**Peter:** *(verlegen zu Jakob)* Bruchsch öppis, chlopfsch halt bim Nochber.

**Jakob:** *(überlegt)* Was stimmt do ned? *(Es klingelt an der Türe)*

**Peter:** *(ironisch)* Ohh, d Türglogge! Das hört hüt jo gar ned uf. Wunderbar! *(macht auf)* Ah, Herr Nochber, was chan ich no für Sie tue?

**Leon:** Ich bin usgsperrt. Türe zue, de Schlüssel i de Wohnig.

**Pia:** *(zu Leon)* Gsehsch, so öppis chan passiere!

**Leon:** Was söll ich jetzt mache?

**Pia:** Über de Balkon chlättere.

**Leon:** *(zu Peter)* Dörf ich bi Ihne über de Balkon chlättere?

**Peter:** Aber bitte. Operation Balkon: Das isch hüt jo modern.

**Leon:** *(tritt ganz herein bleibt bei Pia stehen und schaut sie an)* Chunsch wieder zu mir? Ich bruche dich. *(blicken sich intensiv an)*

**Jakob:** *(zu Peter)* Schriibe Sie jetzt die Story vom Bankräuber?

**Peter:** Nei.

**Jakob:** Linsen, Sie sind entloh!

**Peter:** Sie chönd mich gar ned entloh. Ich han jo scho kündt!

**Jakob:** *(wütend)* Ohhh! *(zu Sabrina)* Ich gange wieder. Chunnsch au mit?

**Sabrina:** Jo, ich begleite dich. *(Peter macht die Türe auf)*

**Jakob:** *(bei der Türe zu Peter)* Überlegge Sie sich s no enisch und chömed Sie am Fritig mit Ihrer Verlobte a mini Geburtstagsparty. *(schaut auf)*

*Pia und Leon, die sich liebevoll umarmen. Er staunt)* Was macht Ihr Verlobti?

**Peter:** Min Verlobti hett es guets Verhältnis zu de Nochberschaft.

**Pia:** Glaubsch du mir jetzt?

**Leon:** Ich glaub, dass du wieder i öisi Wohnig söttisch cho. *(sie küssen sich)*

**Jakob:** *(schüttelt den Kopf)* Das isch jo peinlich. *(zu Peter)* Also, denn bis am Fritig. *(mit Sabrina ab)*

**Leon:** Also, göhnd mir. Denn chasch du mir d Telefonrächnig vo über 1000 Franke erkläre. *(beide klettern über die Balkonmauer in ihre Wohnung und dann ab ins Schlafzimmer. Die Koffer von Pia bleiben in der Wohnung von Peter)*

**Peter:** *(macht die Türe zu)* Phuuu. Hüt isch en richtige Schiusstag. *(man hört jetzt auf der Strasse eine Schiesserei. Passanten schreien um Hilfe. Peter springt auf)* Jesses! Was isch do los!? *(will auf den Balkon stürmen. Türglocke klingelt)* Scheisse *(macht Türe auf)*

**Jakob:** *(stürmt mit Sabrina herein)* Händ Sie das ghört! *(man hört jetzt auch noch Polizeisirenen)* Do muess öppis im Grichtssall gägeüber passiert sii! *(rennt mit Sabrina und Peter auf den Balkon und schauen hinunter)*

**Leon:** *(gleichzeitig kommt Leon mit Pia in seiner Wohnung aus dem Schlafzimmer gerannt. Er zieht seine Hosen fertig an. Beide rennen auf den Balkon und schauen auch auf die Strasse)* Was isch do passiert??

**Jakob:** *(zieht Peter in das Zimmer zurück)* Losed Sie Herr Linsen, packed Sie Ihr Kamera und spitzed Sie Ihre Bleistift! Jetzt gits en Story. *(zieht Peter zum Ausgang)* Los, los!

**Peter:** *(kommt nochmals zurück, geht in Küche und kommt gleich wieder. Er hält einen Schlüsselbund in der Hand)* Min Schlüssel! Mer weiss jo nie! *(mit Jakob und Sabrina ab. Die Türe bleibt aber offen)*

**Leon:** *(auf dem Balkon seiner Wohnung)* Ich muess übere is Grichtsgebäude. *(geht Richtung Wohnungstüre)*

**Pia:** Ich chume mit!

**Leon:** *(schaut Pia an)* So chasch ned mitcho.

**Pia:** Aber...

**Leon:** Legg dir öppis aa!

**Pia:** Ich han doch nüüt. Alli mini Chleider sind doch im Koffer bim Linsen in de Wohnig.

**Leon:** Das isch Päch für dich!

**Pia:** (*böse*) Du bisch es Ekel!

**Leon:** Ach, es git Schlimmers! (*geht zur Wohnungstüre ab*)

**Pia:** (*schlägt enttäuscht die Türe zu*) Typisch! Mängisch lieb, denn wieder gemein. (*verschwindet im Schlafzimmer*)

## **5. Szene:** Struppi, Anni

**Struppi:** (*kommt zögerlich durch die offene Haustüre von Peter herein. Er hat Sträflingsklamotten an. Am Bein und am Arm hat es rote Flecken von Blut. Er ist eher ein unscheinbarer Typ. Zögerlich*) Hallo, isch öpper do? (*da er keine Antwort erhält humpelt er ganz herein*) Oh, ich glaub, ich muess stärke. (*humpelt zum Sofa und setzt sich*)

**Anni:** (*kommt herein und sieht Struppi nicht*) Wo han ich au min Putzchessel ane gstellt? Ah, sicher i de Chuchi. (*ab in die Küche*)

**Struppi:** (*verwirrt*) Jesses Maria! Isch das jetzt en Ängel im Himmel gsi?!

**Anni:** (*kommt mit ihrem Eimer und Besen aus der Küche. Sieht nun Struppi zusammengesunken auf dem Sofa. Erschrocken lässt sie den Eimer und den Besen fallen. Zu sich*) Jesses! Scho wieder so en Verruckte! (*geht zu Struppi*) Sind Sie nöi do?

**Struppi:** (*ängstlich*) Bitte ned schüsse! Ich bin unschuldig!

**Anni:** Unschuldig. (*sieht ihn richtig an*) Du heilige Scheisse! Sie händ jo Gfängnischleider aa. Sind Sie en Verbrächer?

**Struppi:** (*schnell*) Nei, nei... ich bin unschuldig.

**Anni:** Jo, das säged alli.

**Struppi:** (*weinerlich*) Die wänd mir de fürchterlichi Bankraub aahänke. Ich bis aber ned gsi. Ich bin unschuldig und darum bin ich us em Grichtsgebäude gflüchtet.

**Anni:** (*entsetzt*) Du mini Güeti. De hett jetzt grad no gfählt!

**Struppi:** *(zeigt auf das verletzte Bein und den verletzten Arm)* Die händ uf mich gschosse. Das isch wie im Wilde Weste gsi.

**Anni:** Du mini Güeti! Was mached mir jetzt?

**Struppi:** Woher kenn ich Sie? Sie chömed mir bekannt vor. Ihres Tattoo am Arm chunnt mir bekannt vor...

**Anni:** Sie kenned mich sicher ned!

**Struppi:** Oh, mir isch so schlächt...

**Anni:** *(holt den Eimer)* Bitte in Chessel chotze! Ich han do scho putzt.

**Struppi:** *(legt sich hin)* Ich wird glaub Ohnmächtig *(wird ohnmächtig)*

**Anni:** *(schnell)* Nei, bitte ned! *(schaut genau)* Scho passiert. *(überlegt)* Was mach ich jetzt? Er wird sicher scho gsuecht. *(überlegt)* Verstecke. Im Schrank, genau. *(zieht Struppi vom Sofa auf. Sie hält ihn jetzt so wie bei einer Umarmung und schleift ihn Richtung Einbauschränk neben der grossen Balkontüre)* Mach dich ned eso schwer...

## 6. Szene:

Struppi, Anni, Peter

**Peter:** *(kommt hereingestürzt, sieht Anni mit Struppi in vermeintlicher Umarmung)* Frau Anni! Sie knutsche i minere Wohnig mit eme wildfremde Maa!? *(geht zu seinem Fotoapparat)* Ich bruche min Fotoapparat. Dunde isch d Höll los. De Bankräuber isch abghaue.

**Anni:** *(hat Struppi fallen gelassen)* Was Sie ned säged! *(zeigt auf Struppi)*

**Peter:** *(schaut und erschrickt)* Himmelblitz und Hagelwätter!

**Anni:** Do stuunt de Aafänger, hä?

**Peter:** Gott! Wenn öpper gseht, dass de Bankräuber i minere Wohnig isch, denn wird ich no als Fluchthälfer verhaftet.

**Anni:** Denn ab in Schränk mit ihm!

**Peter:** *(hebt Struppi hoch und setzt ihn in Schränk)* Phuuu.

**Anni:** *(macht Schränktüre zu)* Er passt ine!

**Peter:** Was mach ich jetzt?

**Anni:** Was Sie mached isch mir egal. Ich verschwinde jetzt. (*geht Richtung Türe, dreht sich nochmals um*) Übrigens, de Stundenlohn erhöht sich ab jetzt um 10 Franke pro Stund. (*geht mit Eimer und Besen ab. Lässt die Eingangstüre offen*)

### **7. Szene:**

Peter, Jakob, Struppi

**Peter:** (*ruft nach*) De Stundelohn ist immer pro Stund! Was mach ich jetzt? Isch doch Scheisse!

**Jakob:** (*stürmt herein*) Was hocked Sie do ume? Uf de Stross isch de Tüüfel los und Sie mached Siesta! (*zieht ihn grob auf und will ihn zum Ausgang schleppen*) Los! Himmelarsch, git das en grossartigi Story!

**Peter:** Für en grossartigi Story muess ich ned uf d Stross.

**Jakob:** Was söll das jetzt wieder heisse?

**Peter:** (*macht die Schranktüre auf, in dem der ohnmächtige Struppi in Knastkleider hockt*) Bitte...

**Jakob:** Du heiligi Scheisse! (*ihm stockt der Atem*) Ich glaub, mich trifft de Schlag. Tim Struppi, de brutali Bankräuber! (*macht Schranktüre zu*)

**Peter:** Do stuuned Sie, hä?

**Jakob:** Wie chunnt de Gauner in lhri Wohnig??

**Peter:** Kei Ahnig.

**Jakob:** Sie händ die grössti Sensation i de Wohnig und wüssed ned wieso?

**Peter:** Er isch eifach plötzlich do gsi. (*Jakob macht Schrank wieder auf*)

**Struppi:** (*ist aufgewacht*) Ned schüsse! Ich bin unschuldig! Wer sind Sie?

**Jakob:** Kei Angscht, ich bin ned de Sensemaa.

**Struppi:** (*versteht nicht*) Bitte was?

**Jakob:** Bliib eifach do im Schrank. Do inne isch es jo gmüetlich.

**Struppi:** (*ängstlich*) Nei... bitte... (*fällt wieder in Ohnmacht*)

**Jakob:** (*schliesst den Schrank. Zu Peter*) Mir mache jetzt folgendes...

**Peter:** Mir bringed ihn is Spital!

**Jakob:** Sind Sie dureknallt?! Die verhafte öis sofort wäge Fluchthilf! Nä-nei, de bringt öis viel Zäschter.

**Peter:** (*setzt sich auf Sofa*) Ihne bringt er vielleicht viel Zäschter.

**Jakob:** Nähmed Sie de Fotiapparat und schüssed Sie es paar Bilder vo mir und em Bankräuber. (*macht den Schrank auf*)

**Peter:** Nei.

**Jakob:** (*knallt die Schranktüre zu*) Warum ned?!

**Peter:** Ich warte uf mi Verlobti und denn wird ich hüt Obig, wie plant mit ihre nach Venedig reise. Und nächste Mäntig fang ich bi de Werbeagentur aa.

**Jakob:** (*genervt*) Das isch die beschti Story sit em Erdbebe im Jahr 1356 und Sie wartet uf Ihri Bruut!

**Peter:** Genau.

**Jakob:** Ihre Verlobti vergnüegt sich jetzt grad bi Ihrem Nochber. Händ Sie das vergässe?

**Peter:** (*versteht nicht*) Mini Verlobti?

**Jakob:** Jo, d Pia mit de Telefonrächnig vo über 1000 Franke.

**Peter:** Ach so, d Pia.

**Jakob:** Das isch kei Frau für Sie.

**Peter:** (*zu sich*) Jo, das stimmt.

**Jakob:** Sie schriibe und dokumentiere die sensationelli Story und Sie chönd vo mir alles ha.

**Peter:** (*horcht auf*) Alles?

**Jakob:** 50 % vo mine Aktie vom „Schelmers Tagblatt“, en Chefsässel im ene luxuriöse Büro... und Sie chönd mini Tochter hürote.

**Peter:** Welli?

**Jakob:** Sie chönd grad alli drü Töchtere ha. Und Sie chönd mir Du säge.

**Peter:** Okay, das isch es Aagebot wo mich überzüügt. (*der Reportertrieb erwacht bei Peter jetzt wieder*) Also, packen wirs an. (*holt den Fotoapparat. Zu Jakob*) Mached Sie d Schranktüre uuf und stelled Sie sich näbe de Struppi.

**Jakob:** Du.

**Peter:** Ich söll mich zum Schrank stelle?

**Jakob:** Nei „Du“. Es heisst jetzt „stell dich zum Schrank“.

**Peter:** Jo jo... mached Sie... eh, mach scho und gang zum Chaschte.

**Jakob:** (*macht Schrank auf und tätschelt Struppi bis er erwacht*) He, ufwache, mir bruched es Foti vo dir.

**Struppi:** (*wird wach*) Ich han kei Foti bi mir.

**Jakob:** Ich weiss. Mir mached jetzt eis. Das chunnt denn morn uf d Titelseite.

**Struppi:** (*erfreut*) Ehrlich?

**Jakob:** (*zu Peter*) Chumm mit dim Fotiapparat. (*stellt sich neben Struppi in Pose. Schaut zu Struppi der lächelt*) Du dörsch doch ned lache! Du muesch gstresst usgseh. Wien e wilds Tier, wo i d Ängi triebe wird.

**Struppi:** (*macht es*) Isch so guet?

**Jakob:** So isch es perfekt. (*zu Peter*) So, drück ab!

**Peter:** (*macht ein paar Fotos in verschiedenen Perspektiven*) So, das wärs.

**Struppi:** (*ist, wegen dem Blitzlicht wieder in Ohnmacht gefallen*)

**Jakob:** (*schliesst Schrank wieder. Zu Peter*) Hol din Laptop und fang aa mit schriibe. Du weisch jo wie das goht.

**Peter:** (*eifrig*) Klar... und wie. (*holt den Laptop im Schlafzimmer*)

**Jakob:** Ich han gwüsst, dass er weich wird.

**Peter:** (*kommt mit Laptop zurück, setzt sich in Sessel und fängt an zu schreiben*)

**Jakob:** Mir erobere mit dere Story de Ziitigshimmel. D Stadt wird öis verehere und Strosse wärde nach öis benannt. Ich gseh scho d Titelseite. „Schelmers Tagblatt fasst den Bankräuber“.

**Peter:** *(berichtigt)* ...den erbarmungslosen, barbarischen, blutrünstigen und brutalen Bankräuber und Kidnapper...

**Jakob:** Genau, das isch no besser!

**Peter:** Isch jo au vo mir. *(schreibt begeistert weiter. Es klingelt)*

### **8. Szene:**

Peter, Jakob, Sabrina

**Jakob:** *(zu Peter)* Schriib du wiiter. Ich mache d Türe uuf. *(öffnet)* Sabrina!

**Sabrina:** *(komm aufgeregt herein)* Chaos total uf de Stross. S ganz Quartier isch abgsperrt. D Polizei fangt aa, d Wohnige z durchsueche.

**Jakob:** *(horcht auf)* Huusdurchsuechige? Scheisse! *(geht auf den Balkon und schaut hinunter)*

**Sabrina:** *(schaut Peter an)* Was machsch du do?

**Peter:** *(ist im Element. Sieht nicht auf)* Ich schriibe en tolli Story über die Schüsserei im Grichtsgebäude.

**Sabrina:** *(vorwurfsvoll)* Und was isch mit de Verlobigsreis uf Venedig?

**Peter:** Ich muess schriibe!

**Sabrina:** Aber, du hesch doch welle...

**Peter:** Bitte lass mich schaffe!

**Jakob:** *(kommt wieder vom Balkon. Zu sich)* Huusdurchsuechige! Mischt, do müend mir öppis unternäh.

**Sabrina:** *(wütend zu Peter)* Weisch du was? Ich lös öisi Verlobig uuf!

**Peter:** *(schaut kurz abwesend auf)* Was für en Verlobig?

**Sabrina:** *(wütend)* Ach... *(geht Richtung Ausgang)* Wünsch öich viel Erfolg!

**Jakob:** Wieso wottscht du d Verlobig mit mim Zahnarzt uflöse?

**Sabrina:** *(schreit)* Ich rede doch ned vom Zahnarzt! *(verbittert)* Das isch jo ned zum ushalte. *(knallt die Türe zu und ab)*

**Jakob:** *(schaut ihr nach)* Was hett sie au?

**Peter:** *(schreibend)* Typisch Fraue.

**Jakob:** D Polizei wird sicher bald do erschiine.

**Peter:** *(blickt erschrocken auf)* D Polizei?

**Jakob:** Die sueche jetzt überall de Verbrächer. Au i jedem Chaschte.

**Peter:** *(erschrocken)* Verdammte Mischt!

**Jakob:** Kei Panik. *(überlegt)* Hesch du i de Wohnig irgendwo en Teppich?

**Peter:** Im Schlofzimer.

**Jakob:** Also guet, rolle mir de Struppi i de Teppich.

**Peter:** Okay, gueti Idee. *(macht die Schlafzimmertüre auf)*

**Jakob:** *(macht den Schrank auf. Zum ohnmächtigen Struppi)* So, jetzt wirsch du Füllmasse für en Perserteppich. *(trägt mit Peter zusammen nun Struppi ins Schlafzimmer)*

## 9. Szene:

Pia

**Pia:** *(kommt in ihrer Wohnung, immer noch im Unterrock aus dem Schlafzimmer)* Mischt. Jetzt han ich immer no keini Chleider. *(Geht auf den Balkon, steigt auf den Dreitritt und ruft über die Sichtschutzmauer)* Hallo Herr Linsen, chönnte Sie mir mini Koffere überebringe? *(lauscht)* Hallo... *(traurig)* Ach, keine do. *(sitzt auf Sofa und nimmt einen Drink)* Na denn, besuff ich mich halt.

## 10. Szene:

Pia, Leon, Peter, Jakob, Nelly, Vroni

*(In der Zwischenzeit haben Peter und Jakob Struppi in einen Teppich eingewickelt. In der Teppichrolle ist natürlich nicht Struppi. Das kann ganz leicht folgendermaßen gelöst werden. Legen sie, damit sich der Teppich beim Tragen nicht knickt, eine Kartonröhre auf den Teppich, dazu noch Füllmaterial um Volumen zu schaffen und rollen danach den Teppich. Nun sieht es für die Zuschauer so aus, wie wenn ein Mensch in der Teppichrolle eingewickelt wäre. Wenn sie noch zwei Dachlatten, mit Struppis Schuhen am Ende der Latte, mit einrollen, hätte das sicher noch zusätzlich Wirkung. Die Schuhe sieht man ausserhalb des Teppichs)*

**Peter/Jakob:** *(tragen nun Teppich herein)* Achtung! Langsam!

**Jakob:** Ned eso zimperlich. De isch doch ohnmächtig!

**Peter:** Trotzdem. *(stellen den Teppich auf die Schuhe die unter dem Teppich herausschauen)* Immerhin isch er öise Goldesel.

**Jakob:** *(es klingelt)* Verdeckel! Das isch sicher d Polizei! *(lässt den Teppich los. Zu Peter)* Mach scho uuf.

**Peter:** *(lässt den aufgestellten Teppich auch los)* Also, bringe mir s hinter öis. *(der Teppich fällt um)* Achtung! De arm Kärli. *(es klingelt wieder)*

**Jakob:** Halb so schlimm. Isch jo nur en Bankräuber *(stellt den Teppich wieder auf die herausschauenden Schuhe und hält ihn engumschlungen. Schreit Peter an)* Mach jetzt d Türe uuf, bevor sie d Buude stürme! *(schaut jetzt auf die herausschauenden Füesse von Struppi. Erschrocken zu sich)* Mischt! D Füess luege no unde use!

**Peter:** *(macht die Türe auf)* Bitte?

**Nelly:** *(kommt mit Vroni herein. Beide haben eine Polizeiuniform an)* Guete Tag, ich bin d Frau Nelly Hand und *(zeigt auf Vroni)* das isch mini Aspirin.

**Peter:** Aspirin?

**Vroni:** *(schnell)* Aspirantin! Ich bin Polizeiasspirantin. *(stolz)* Polizeiasspirantin Vroni Schellen.

**Nelly:** Genau. Sie isch mir zueteilt worde, demit sie öppis chan lehre.

**Peter:** *(freundlich auf Nelly zeigend)* Sie sind also d Frau Hand *(auf Vroni zeigend)* und Sie d Frau Schellen?

**Nelly:** Genau.

**Peter:** *(lächelnd)* Das passt. Was wänd Sie do bi öis?

**Nelly:** *(wichtig)* Sie händ doch sicher ghört, dass de Bankräuber us em Grichtssaal, gägeüber vo de Stross, abghaue isch, oder?

**Peter:** *(scheinheilig)* Jo. Das isch schrecklich. Hoffentlich findet Sie ihn bald wieder.

**Vroni:** Mir müend jetzt i dere Stross alli Wohnige untersueche, ob er sich irgendwo versteckt hett. Das isch min erschti lisatz als Polizistin nach de Polizeischuel.

**Peter:** Ach so, denn chömed Sie und erledige Ihr Pflicht. Herzlich willkomme.

**Nelly:** Viele Dank.

**Vroni:** *(sieht Jakob, der immer noch den Teppich hält)* Wer sind Sie?

**Jakob:** *(zeigt auf Peter)* Ich? Ich bin de Vatter vom Huusherr.

**Vroni:** *(zeigt auf Teppich)* Was isch das?

**Peter:** *(eingreifend)* En Teppich! Min Vatter hilft mir bi de Frühligsreinigung. *(erblickt nun die herausschauenden Füsse von Struppi. Stellt schnell einen Koffer davor)* De zämmergrollti Teppich bringed mir zur Reinigung.

**Nelly:** Rächt so. D Motte müend use.

**Peter:** Ich würd vorschloh, dass Sie mit de Inspektion vo de Wohnig im Schlofzimmer, Bad und Chuchi aafanged. *(macht die Türe zu den Räumen auf)* Bitte!

**Nelly:** Danke. *(geht mit Vroni in diese Räume)* Ich bin scho echli nervös, bi mim erschte lisatz!

**Peter:** *(ruft ihnen nach)* Nähmed Sie sich Ziit. I de Chuchi stoht suscht no früsche Kafi!

## 11. Szene:

Peter, Jakob, Pia, Vroni

**Jakob:** *(schnell zu Peter)* Schnell, mir bugsiere de Teppich über de Balkon zu dim Nochber.

**Peter:** Gueti Idee. Operation Balkon! *(beide schleppen den Teppich nun auf den Balkon)*

**Jakob:** *(stöhnt)* Isch de Typ schwer. *(legen ihn auf das Balkongeländer)*

**Peter:** *(stellt sich auf den Dreitritt, der auf dem Balkon steht. Ruft zur anderen Balkonseite)* Hallo! Isch öpper do? Hallo Frau Hammer!

**Pia:** *(steht vom Sofa in ihrer Wohnung auf und geht mit der Flasche auf den Balkon. Sieht den Kopf von Peter über der Mauer)* Was wänd Sie? *(zeigt ihre Flasche)* Ich han kei Ziit, ich han z tue. *(will wieder ins Zimmer)*

**Peter:** *(schnell)* Warted Sie, ich han Ihne es Gschänk.

**Pia:** *(kommt zurück)* Oh, super. Here demit. Was isch es?

**Peter:** En Teppich mit Inhalt. Es Gschänk uf Ziit.

**Pia:** Was für en Inhalt?

**Peter:** En grossi Motte

**Pia:** *(erstaunt)* En was??

**Peter:** De Bankräuber isch im Teppich iigwicklet und muess vor de Polizei versteckt wärde.

**Pia:** De Bankräuber? *(ironisch)* Super, übere mit ihm!

**Peter:** *(steigt vom Dreitritt. Zu Jakob)* Also, schaffe mir ihn in Sicherheit. *(packen den Teppich auf dem Geländer. Jakob den Oberteil, Peter beim Fussteil)*

**Vroni:** *(kommt ins Wohnzimmer von Peter)* Herr Linsen!

**Peter/Jakob:** *(beide erschrecken)* Ahhh!

**Peter:** *(lässt seinen Teil vom Teppich los. Der Teppich fällt über das Geländer. (geht schnell zu Vroni)* Was isch??

**Jakob:** *(Der Teppich droht auf die Strasse zu fallen. Jakob liegt bäuchlings über dem Geländer und hält, unsichtbar für das Publikum, den Teppich fest)* Hilfe!

**Vroni:** Mir händ welle en Kafi trinke. Wie funktioniert Ihri Maschine?

**Peter:** *(gehetzt)* Eifach die roti Taste drücke. *(schiebt sie schnell wieder aus dem Zimmer. Ruft nochmals)* Ned vergässe! Roti Taste!

**Jakob:** *(immer noch Bäuchlings über dem Geländer)* Peter, so hilf mir doch, verdammt nomol!

**Peter:** Ich chume jo scho! *(rennt auf den Balkon)*

**Jakob:** *(gequält)* De gheit öis no uf d Stross abe!

**Peter:** Bin jo scho do! *(gemeinsam ziehen sie den Teppich wieder auf den Balkon)* Phuu. De Goldesel isch vorerscht grettet.

**Pia:** *(ist in der Zwischenzeit in ihr Schlafzimmer. Kommt mit Telefonrechnung zurück und auf den Balkon)* Wo bliibt jetzt de Teppich?

**Jakob:** *(zu Pia herüber)* Er chunnt! *(zu Peter)* So los, beände mir d Operation Balkon! *(heben zusammen den Teppich und bugsieren ihn kompliziert über die Sichtschutzmauer)* Achtung! Er chunnt. *(der Teppich fällt auf die Seite von Pia herunter)*

**Pia:** Er isch glandet!

**Jakob:** Wunderbar. Mir mälde öis wieder!

**Pia:** *(steigt auf den Dreitritt und ruft über die Mauer)* Herr Linsen! Ich han au es Gschänk für Sie!

**Peter:** *(steht auf den Dreitritt auf seinem Balkon)* Was denn?

**Pia:** *(überreicht ihm über die Mauer die Telefonrechnung)* Mini letschti Telefonrächnig vo über 1000 Franke. Bitte zahle!

**Peter:** *(nimmt sie und schaut die Rechnung an. Kommt vom Dreitritt. Zu Jakob)* Do, die chasch du zahle. *(gibt Jakob die Rechnung)*

**Jakob:** *(steckt die Rechnung in Sack)* Für die Story mach ich alles. *(zeigt auf den Laptop von Peter)* So, schwing din Arsch hinder de Laptop und schriib a de Story wiiter!

**Peter:** *(setzt sich und schreibt mit Elan weiter)*

**Jakob:** *(geht im Zimmer auf und ab. Dazwischen bleibt er kurz hinter Peter stehen und schaut)*

## 12. Szene:

Pia, Leon

**Pia:** *(hat in der Zwischenzeit den Teppich vom Balkon ins Zimmer geschleift. Stellt den Teppich mit Mühe auf und hält ihn fest. Die herausschauenden Füße sind oben)* Gott sei Dank bin ich die Rächng los worde!

**Leon:** *(kommt herein)* Mischt, Mischt, Mischt!

**Pia:** *(immer noch den Teppich haltend)* Was isch los?

**Leon:** *(böse)* De Struppi isch verschwunde!!

**Pia:** Isch er!?

**Leon:** *(realisiert jetzt, dass Pia einen Teppich hält)* Was söll denn das?

**Pia:** Es Gschänk vo öisem Nochber.

**Leon:** *(überrascht)* Vom Linsen, dem Trottel?

**Pia:** Jo, i dem Teppich isch de Struppi!

**Leon:** Neil?!

**Pia:** *(zeigt auf die Füsse, die oben herausschauen)* Lueg, do sind sini Füess.

**Leon:** Tatsächlich! *(aufgebracht)* De stoht jo uf em Chopf!

**Pia:** *(realisiert jetzt)* Jesses Gott! *(lässt Teppich los. Dieser fällt um)*

**Leon:** Pass doch uuf! *(nervös)* Mir luege jetzt zerscht, ob er no läbt. Ich wott kei Liich i minere Wohnig. Hilf mir, mir träge ihn in s Schlofzimmer. *(sie tragen den Teppich ins Schlafzimmer)*

### 13. Szene:

Peter, Jakob, Nelly, Vroni

**Peter:** *(ist immer noch fleissig am Schreiben)* Wow, das git en Story! *(liest vor, was er gerade geschrieben hat)* „Die unfähige und völlig überforderte Polizei tappt im Dunkeln“.

**Jakob:** *(begeistert)* Super!

**Nelly:** *(kommt mit Vroni aus der Küche)* So, i dene Rümlichkeit isch alles in Ornig. Jetzt wänd mir öis i dem Zimmer no umeluege.

**Jakob:** Bitte, düend Sie ihri Pflicht.

**Vroni:** Wo händ Sie denn Ihre Teppich?

**Jakob:** Teppich? *(scheinheilig)* De isch weg. *(zu Peter)* Stimmts?

**Peter:** Jo jo! Mir händ ihn über de Balko...

**Jakob:** *(gibt ihm einen Klaps)* Tschumpell!

**Peter:** *(schnell)* ...d Reinigung hett ihn abgholt.

**Nelly:** *(steht hinter Peter)* Was schriibed Sie do?

**Peter:** *(belanglos)* Ach, nüüt bsunders. En Roman.

**Nelly:** *(liest vom Laptop)* „Die unfähige und völlig überforderte Polizei tappt im Dunkeln“.

**Jakob:** *(ganz schnell)* Frau Hand, händ Sie ned welle das Zimmer kontrolliere?!

**Nelly:** Genau. *(schaut sich um und zeigt auf Wandschrank)* Was isch das?

**Jakob:** *(zynisch)* Jo was chönnti das ächt sii?

**Nelly:** *(zu Vroni)* Lueg noch, ob sich de Bankräuber im Schrank versteckt hett.

**Vroni:** *(geht zum Schrank und macht ihn auf)* Nüt dinne.

**Nelly:** *(wichtig)* Wer versteckt sich au im Schrank, wenn er sich au...  
*(sieht die Koffer von Pia, die immer noch im Wohnzimmer von Peter sind)*  
...im Koffer verstecke chönnt!

**Jakob:** *(fragend)* De Struppi im Koffer!?

**Nelly:** *(trocken)* Isch dänk en Witz gsi... wem ghöre die Koffer?

**Peter:** Die ghöre mir.

**Nelly:** Händ Sie welle verreise?

**Peter:** *(überlegt. Dann:)* Nei. Im Koffer sind Chleider vo mir. Bereit gmacht für die chemischi Reinigung.

**Nelly:** *(zu Vroni)* Ufmache.

**Vroni:** *(macht einen Koffer auf. Erstaunt)* Wow...

**Nelly:** *(fragend zu Vroni)* Und?

**Vroni:** *(nimmt BHs, Tanga-Slip, Babydoll usw. von Pia heraus und hält diese in die Höhe. Begeistert)* Cool! *(hält sich ein BH vor den Busen und schaut ob er passen würde)*

**Nelly:** *(zu Peter)* So, so... das isch also Ihri Wösch?

**Jakob:** *(entsetzt)* Peter!

**Peter:** *(zu Nelly)* Gsähd Sie Frau Hand, jede Mönsch hett so sini Neigige.

**Vroni:** *(hat in dieser Zeit verschiedenes intensiv angeschaut. Nimmt jetzt den Tanga-Slip)* Was isch denn das?

**Peter:** En Tanga.

**Nelly:** Aha, de Fachmaa hett gsproche! Vroni, mir verlöhnd de sündigi Ort.

**Jakob:** Das isch doch emol en gueti Idee!

**Nelly:** *(zu Jakob und Peter)* Uf Wiederluege mini Herre. *(deutet auf Kleidung)*  
Und viel Spass no... *(Nelly und Vroni ab)*

**Peter:** *(zu Jakob)* Bitte, stell jetzt keini Froge. *(packt Sachen wieder in Koffer)*

**Jakob:** Jetzt bruch ich en Drink. Du hesch sicher öppis i dinere Chuchi?  
*(will ab)*

**Peter:** *(hat die Koffer eingeräumt. Zu Jakob)* Nimm d Koffer mit.

**Jakob:** *(nimmt die Koffer und kopfschüttelnd ab)*

#### 14. Szene:

Pia, Leon, Nelly, Vroni, Peter, Jakob

**Leon:** *(kommt mit Teppich wieder in sein Wohnzimmer)* Do isch tatsächlich de  
Struppi dinne und er läbt no. *(ruft ins Schlafzimmer)* Chumm äntlich  
mit dem Mischtübelsack und em Chläbband! *(stellt den Teppich auf  
die herausschauenden Füsse)*

**Pia:** *(kommt mit Mistkübelsack und Klebeband aus dem Schlafzimmer)* Was  
wottscht mit dem?

**Leon:** D Füess wo unde useluege abdecke, was denn suscht!  
*(befehlerisch)* Heb de Kärli emol!

**Pia:** *(hält den Teppich)*

**Leon:** *(stülpt den Mistkübelsack über die Füsse und klebt mit dem Klebeband  
alles fest zusammen)* De Kärli dörf mich uf kein Fall gseh!

**Pia:** Warum denn ned?

**Leon:** Will... *(zögert)* ...will ich de Grichtsschriiber vom Gricht bin. *(hält  
den Teppich wieder)*

**Pia:** Was machsch du jetzt mit em Teppich?

**Leon:** De muess wieder über de Balkon zum Nochber. *(es klingelt an der  
Haustüre. Zu Pia)* Mach scho uuf.

**Pia:** *(macht die Türe auf)* Ach, guete Tag Frau Polizistinne.

**Nelly:** *(kommt mit Vroni herein)* Guete Tag. Ich bin d Polizischtin Nelly Hand  
und... *(zeigt auf Vroni)*

**Vroni:** *(einfallend)* ..und ich bin d Frau Vroni Schellen.

**Leon:** *(schnell)* Sie wänd sicher öisi Wohnig durchsueche wäg em gflüchtete Bankräuber?

**Nelly:** Genau. *(staunt jetzt über den Teppich haltenden Leon)* Wer sind Sie?

**Leon:** *(verlegen)* Ich bin... ich...

**Vroni:** Sie sind sicher de Vatter vo de Huusherrin und hälfe bi de Frühligsreinigung. De Teppich chunnt i d Reinigung, oder?

**Leon:** *(erleichtert)* Genau. *(zu Pia)* Gsehsch, das isch en intelligenti Frau!

**Nelly:** *(zu Pia)* Mir fanged mit de Untersuechig i de andere Zimmer aa. Sie erlaubed?

**Pia:** Jo, jo... natürlich. *(macht die Türe zu den anderen Räumen auf)*

**Nelly:** Danke. *(geht mit Vroni ab)*

**Leon:** *(panisch)* De Teppich mues wäg! Gang uf de Balkon und alarmier de Nochber!

**Pia:** *(rennt auf den Balkon und ruft über die Mauer)* Herr Linsen!

**Peter:** *(der genervt in seiner Wohnung herumgelaufen ist)* Was isch?

**Pia:** *(auf ihrer Seite des Balkons)* D Polizei isch jetzt bi öis!

**Peter:** *(erschrocken)* Scheisse!

**Pia:** Mir starte Operation Balkon!

**Peter:** Okay. *(ruft in Küche)* Jakob! Ich bruche dini Hilf!

**Jakob:** *(kommt aus Küche)* Bi was? Bim Tanga aalege?

**Peter:** *(rennt auf den Balkon)* Operation Balkon! De Teppich chunnt zruigg.  
*(Jakob rennt auch auf den Balkon)*

**Leon:** *(ist jetzt mit dem Teppich auch auf dem Balkon. Hebt den Teppich mit Hilfe von Pia auf die Mauer)* Ho, ho, ho hopp...

**Nelly:** *(kommt mit Vroni wieder ins Zimmer von Leon)* So, alles in Ornig.

**Leon/Pia:** *(erschrecken. Lassen den Teppich auf der Mauer liegen und kommen schnell ins Wohnzimmer. Der Teppich fällt von der Mauer auf die Strasse herunter)*

**Leon:** Do bin ich aber froh.

**Peter:** *(schaut auf seinem Balkon den fallenden Teppich nach)* Nei! Nei!

**Jakob:** *(gleichzeitig)* Scheisse! *(beide schauen über das Balkongeländer auf die Strasse)*

**Nelly:** *(zu Leon)* Denn wärde mir jetzt die nöchshti Wohnig durchsueche.

**Vroni:** Irgendwo muess er jo stecke.

**Nelly:** *(merkt, dass der Teppich nicht mehr da ist)* Wo isch eigentlich Ihre Teppich?

**Leon:** *(verlegen)* De isch...

**Vroni:** *(schnell)* De isch abholt worde vo de Reinigung!

**Nelly:** Also Herr Hammer, ich wünsche Ihne und Ihrere Tochter no en schöne Tag. *(mit Vroni ab)*

**Leon/Pia:** *(rennen beide auf den Balkon und schauen auf die Strasse)*

**Jakob:** *(vom Balkon von Peter aus zu Leon)* Do händ Sie en schöne Misch baut!

**Peter:** *(aufgebracht)* Mir müend de Teppich uf de Stross hole. De bruche mir für öisi Story!

*(Jakob stürmt aus der Wohnung)*

**Leon:** *(zu Pia)* Ich muess abe uf d Stross! *(kommt mit Pia vom Balkon in die Wohnung)* Du bliibsch do. Du chasch jo äntlich dini Koffer bim Nochber go hole. *(zu Haustüre ab)*

**Pia:** *(geht ins Schlafzimmer)*

## 15. Szene:

Peter, Anni

**Peter:** *(kommt vom Balkon ins Zimmer)* Verdammt! *(es klingelt an der Türe)* Wer isch denn das scho wieder? *(macht Türe auf. Erstaunt)* Anni?

**Anni:** *(kommt herein)* Ich han Ihri Verlobti... eh... Ex-Verlobti troffe. Ich söll Ihne das überreiche. *(gibt ihm ein Taschentuch)* Sie loht grüesse. *(geht ab)*

**Peter:** *(macht die Haustüre zu und nimmt einen Ring aus dem Taschentuch)* Oh nei, de Verlobigsring! *(traurig)* D Sabrina hett mich tatsächlich

verloh. *(setzt sich. Traurig und am Boden zerstört)* Mini Verlobti weg, min Bankräuber weg! Mis Läbe weg! Was mach ich jetzt?? *(überlegt)* Genau! Am beschte isch, ich bring mich um! Ich verschüsse mich. *(geht in die Küche und kommt sofort wieder mit einer Pistole zurück. Er setzt sich und hält sich die Pistole an den Kopf)* Ich zähle uf 10 und denn drück ich ab! *(fängt an zu zählen. Während dem zählen schliesst der Vorhang)*

## **Vorhang**

### 3. Akt

#### 1. Szene:

Peter, Pia, Sabrina, Leon

**Peter:** *(wenn der Vorhang aufgeht sitzt Peter immer noch verzweifelt, mit der Pistole am Kopf, auf dem Sofa)* Ich chan das ned! *(nimmt die Waffe herunter und schaut sie an)* Scho gar ned mit dere Pistole! *(seufzt verzweifelt)* Jesses, bin ich so tüüf gsunke, dass ich mich mit ere Wasserpistole han welle verschüsse. *(es klingelt an der Türe. Er steht auf und macht die Türe auf. Verzweifelt)* Nei! Frau Hammer! Ned scho wieder Sie!

**Pia:** *(kommt, immer noch im Unterrock, herein)* Ich möcht mini Koffer hole. *(will ganz in die Wohnung kommen)*

**Peter:** Stop! Ich mache Ihne en Vorschlag. *(gibt Pia die Pistole)*

**Pia:** *(steht nun verdutzt, mit der Pistole auf Peter gerichtet da)* Das isch jo e Pistole! Was söll ich demit?

**Peter:** Was macht mer normalerwiis mit ere Pistole?

**Pia:** *(entgeistert)* Söll ich Sie öppe verschüsse?!

**Peter:** *(frustriert)* Wär en gueti Idee, denn Sie händ mis Läbe zerstört!

**Pia:** Ich söll...? *(schreit ihn an)* Sie sind jo verruckt! Sie händ en Knall!

**Sabrina:** *(kommt herein, sieht die Situation und erschrickt)* Um Himmels Wille! *(zu Pia)* Was mached Sie do?

**Pia:** *(dreht sich um und zielt jetzt auf Sabrina)* Haltet Sie Ihres Muul!

**Sabrina:** Mached Sie das ned! Bliibed Sie ganz ruehig!

**Pia:** *(immer noch auf Sabrina zielend)* Ich bin jo ganz ruehig.

**Sabrina:** Wenn Sie das mached, chönd Sie das nie wieder guet mache!

**Leon:** *(kommt herein)* Ich bin wieder usgsperrt. Chan ich über de Balkon chlätttere?

**Peter:** *(schreit Leon an)* Nei! D Operation Balkon isch ab sofort gstriche!

**Leon:** Das isch mir egal! *(geht Richtung Balkon. Realisiert jetzt Pia mit der Pistole)* Jesses Pia! Was machsch du do?